

Gebäudesicherung nach Verkehrsunfall

Wathlingen, Lk. Celle (Nds). Die Ortsfeuerwehren Wathlingen und Nienhagen wurden in der Neujahrsnacht um 02:07 h zu einer Hilfeleistung an einem Wohnhaus in Wathlingen alarmiert.

Vor Ort musste an einem Mehrparteienhaus die Fassade abgestützt und gesichert werden, nachdem ein Kleintransporter in das Gebäude an der Schulstraße Ecke Am Bohlgarten fuhr. Das Feuerwehrhaus der Ortsfeuerwehr Wathlingen befindet sich auf der anderen Straßenseite zum Unfallort, daher trafen nach sehr kurzer Zeit die ersten Feuerwehrleute an der Einsatzstelle ein. Zu diesem Zeitpunkt hatte sich der Unfallverursacher mit seinem stark beschädigten Fahrzeug vom Unfallort entfernt, sodass ein großes Loch in der Hauswand klaffte, welches als erste Maßnahme der Feuerwehr provisorisch abgestützt wurde.

Der Einsatzleiter ließ die Kräfte der Ortsfeuerwehr Nienhagen ihre Einsatzfahrt abbrechen, da für diese Einsatzlage größeres technisches Gerät benötigt wurde. Daraufhin ließ er durch die Feuerwehreinsetz- und Rettungsleitstelle (FEL) des Landkreises Celle den Fachberater des Technischen Hilfswerkes (THW) aus Celle alarmieren. Dieser schätzte nach seinem Eintreffen in Wathlingen die Lage ein und empfahl dem Einsatzleiter der Feuerwehr das weitere Vorgehen und die Alarmierung weiterer THW-Kräfte. Um 03:12 h wurden dann diese alarmiert, die dann nach Rücksprache mit dem Fachberater die benötigten Gerätschaften und Materialien verladen und sich auf dem Weg machten.

An der Einsatzstelle angekommen, wurden umgehend Holzbalken zur weiteren Abstützung der Fassade zurecht gesägt und verbaut. Weiter wurden Versteifungsbalken montiert, die Hauswand mit Plane und Holzplatten verkleidet, sodass keine weitere Gefahr von dem klaffenden Loch in der Wand ausging und sich niemand unerlaubt Zugang zu dem Haus verschaffen konnte.



Insgesamt waren zwei Feuerwehrfahrzeuge mit 15 Feuerwehrleuten, zwei Fahrzeuge des THW mit 12 Helfern, sowie zwischenzeitlich ein Rettungswagen zur Absicherung der Einsatzkräfte und zwei Streifenwagenbesetzungen der Polizei vor Ort.

Nach genau fünf Stunden, um 07:07 h konnte der Einsatzleiter den Einsatz für beendet erklären. Er hatte die Einsatzstelle für weitere Ermittlungen an die Polizei übergeben.

Text, Fotos: Olaf Rebmann